

Pressemitteilung

erschienen am 29. März 2020

Briefe gegen die Einsamkeit

SZ ruft dazu auf, jetzt den Menschen in Senioren- und Pflegeeinrichtungen zu schreiben

Von Carolin Steppat

RAVENSBURG/REGION - Die Corona-Krise stellt die Menschen auch in Ravensburg und der Region vor neue, ungeübte Herausforderungen. Besonders schwer trifft es aktuell ältere und behinderte Menschen. Sie gehören meist zur Hochrisikogruppe, sind also besonders gefährdet, an dem Virus zu erkranken, und bedürfen besonderen Schutzes - doch der ist verbunden mit Isolation. Die „Schwäbische Zeitung“ möchte dazu beitragen, das Gefühl des Abgeschnittenseins zu lindern.

Für viele Menschen, die im Senioren- oder Pflegeheim leben, ist der Besuch lieber Angehöriger eine willkommene Abwechslung und Höhepunkt des Alltags. Doch um die Ausbreitung des Coronavirus zu stoppen, dürfen Verwandte und Freunde derzeit nicht mehr oder nur noch in Ausnahmefällen in den Einrichtungen vorbeisuchen. Das ist zwar notwendig, weil die Infektion gerade bei älteren Menschen oft wesentlich schlimmer verläuft als bei jüngeren Personen. Ohne den erhofften Besuch droht aber auch Einsamkeit, denn der Aktionsradius der Heimbewohner ist meist beschränkt. Auch Spaziergänge im Freien sind häufig nicht mehr möglich und im Augenblick auch nicht unproblematisch.

Dennoch gibt es Möglichkeiten, den Alltag der Betroffenen ein wenig aufzuheitern. In einer Zeit, in der Messengerdienste wie Facebook oder WhatsApp die zwischenmenschliche Kommunikation beherrschen, ist das Briefschreiben zwar ein wenig aus der Mode gekommen, doch genau damit könnten Leserinnen und Leser der „Schwäbischen Zeitung“ Heimbewohnern eine große Freude machen.

Deshalb ruft die SZ-Lokalredaktion Ravensburg ihre Leserinnen und Leser - ob groß oder klein, alt oder jung, spielt keine Rolle - dazu auf, älteren und behinderten Menschen in



Ob ein selbst gemaltes Bild, ein längerer Brief oder eine kurze Notiz aus dem Alltag: Wer älteren Menschen oder Menschen mit Behinderung eine Freude machen möchte, kann sich an der Aktion der „Schwäbischen Zeitung“ beteiligen. Foto: STEFFAT

Heimen Briefe zu schreiben oder Bilder zu malen und sie diesen Menschen per E-Mail über die jeweiligen Heimverwaltungen zukommen zu lassen (E-Mail-Adressen der teilnehmenden Einrichtungen und Spielregeln: siehe die beiden Kästen).

Der Inhalt der Briefe - ob geschrieben oder gemalt - soll Mut machen, den Empfängern ein Lächeln ins Gesicht zaubern und ihnen das Gefühl geben, ein wenig „mit nach draußen“ genommen zu werden. Das kann von der Beschreibung der Frühlingslandschaft über Beobachtungen im Tageslauf bis zu

persönlichen Gedanken, Schilderungen des Alltags ohne Schule oder der täglichen Routine reichen. Die Mischung macht's und zeichnet ein abwechslungsreiches Bild vom Leben in Ravensburg und Umgebung in dieser besonderen Zeit.

Dabei ist es egal, ob es „nur“ ein paar Sätze eines Grundschulkindes sind oder ein längerer Brief eines Erwachsenen. Eins ist sicher: Die Seniorinnen und Senioren und auch jene, die in einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung leben, freuen sich ganz bestimmt über Post ihrer Mitmenschen - denn solche Post

zeigt, dass sie nicht vergessen werden und gerade in diesen Tagen jemand an sie denkt.

So funktioniert die Aktion

- **Jeder kann teilnehmen.** Die Schreiben und Bilder können unterzeichnet sein, es reicht aber auch der Vorname. Schön wäre es, wenn der Verfasser sein Alter angibt.
- **Minderjährige** müssen zuvor die Genehmigung ihrer Eltern erfragen.
- **Alle Beiträge sollten per E-Mail** direkt an die genannten Adressen der an der Aktion teilnehmenden Einrichtungen geschickt werden. Also Geschriebenes oder Gemaltes bitte einscannen oder gut lesbar abfotografieren und als Anhang beifügen.
- **Richten Sie Ihre Post am besten an eine Einrichtung in Ihrer Nähe** oder in Ihrem Wohnort, um möglichst viele verschiedene Einrichtungen mit Post zu versorgen.
- **Das Personal** der jeweiligen Einrichtungen druckt die Post aus und liest sie den Heimbewohnern vor beziehungsweise teilt sie aus.
- **Jeder Beitrag** kann grundsätzlich an alle, aber auch nur an einzelne der genannten Einrichtungen geschickt werden. Auch Post für die Mitarbeiter ist möglich, denn auch diese haben gerade eine schwierige Zeit.
- Die „Schwäbische Zeitung“ behält sich vor, **Auszüge aus einzelnen Briefen oder Bildern (beides anonym)** nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal im Rahmen einer Berichterstattung zu veröffentlichen. (sz)

Die E-Mail-Adressen der teilnehmenden Einrichtungen in der Region

Ravensburg:

- **Seniorenzentrum Gustav-Werner-Stift:** anja.reisch@bruderhausdiakonie.de
- **Alpenland Pflege- und Altenheim:** koern.pr.westst.adt@betreuung-und-pflege.de
- **Hospiz Schussental:** hospiz.schussental@st-elisabeth-stiftung.de
- **Wohngruppe Charlottenstraße** in Ravensburg: lichtner.barbara@zieglersche.de
- **Wohngruppe in Obersbach:** scheerer.heinke@zieglersche.de

Weingarten:

- **Haus der Pflege Judith:** judith.weingarten@stiftung-liebenau.de
- **Adolf-Gröber-Haus:** agh.allgemein@stiftung-liebenau.de

Gemeinden:

- **Haus St. Antonius, Vogt:** antonius.allgemein@stiftung-liebenau.de
- **Wohnpark St. Joseph, Altschhausen, Wohnpark St. Martinus, Blitzenreute, Wohnpark St. Vin-**

zenz, Aulendorf, und Wohnpark am Schloss, Bad Waldsee: jeweils an briefe@st-elisabeth-stiftung.de

- **Die Zieglerischen e.V., Behindertenhilfe:** wilhelmsdorf: wohnen-wilhelmsdorf@zieglersche.de
- **Seniorenzentrum Wilhelmsdorf:** sz-wilhelmsdorf@zieglersche.de

- **Haslachmühle:** wohnen-haslachmuehle@zieglersche.de
- **Wohngruppe in Aulendorf:** roth-hieke.karin@zieglersche.de
- **Die Zieglerischen e.V. Altenhilfe:** sz-badwaldsee@zieglersche.de
- **Seniorenzentrum Bad Waldsee:** sz-badwaldsee@zieglersche.de



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Pflege- und Altenheims Alpenland in Ravensburg freuen sich schon jetzt, ihren Bewohnerinnen und Bewohnern die Briefe vorzulesen. FOTO: ALPENLAND PFLEGE- UND ALTENHEIM